



Bundesamt für Verkehr, BAV
Zuhanden Herrn Pierre-André Meyrat
3003 Bern

Bern, 6. September 2012

Vorkonsultation zum Bericht Förderung des Schienengüterverkehrs in der Fläche: Stellungnahme SP Schweiz

Sehr geehrter Herr Meyrat

Die Parteien wurden zwar nicht zu einer Stellungnahme zum Bericht „Förderung des Schienengüterverkehrs in der Fläche“ begrüsst. Dennoch erlauben wir uns eine Rückmeldung, da die Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene gerade auch im Binnengüterverkehr für uns aus ökologischer sowie auch aus wirtschaftlicher Sicht von grosser Bedeutung ist.

Wir verweisen auf die Motion 10.3881 „Zukunft des Schienenverkehrs in der Fläche“, die von beiden Räten angenommen wurde. Die Motion fordert: *„Der Bundesrat wird beauftragt, dem Parlament eine Gesamtkonzeption für die zukünftige Förderung des schweizerischen Schienengüterverkehrs in der Fläche vorzulegen. Der Bundesrat schlägt in diesem Rahmen Massnahmen vor, wie der Schienenanteil am Gesamtaufkommen des Güterverkehrs gehalten bzw. vergrössert werden kann und wie Anreize für Innovationen geschaffen werden können. Dabei ist den besonderen Bedürfnissen des Schienengüterverkehrs in der Fläche Rechnung zu tragen.“*

Der Bundesrat begrüsst die Stossrichtung der Motion, den Güterverkehr auch in der Fläche so weit wie möglich und sinnvoll auf der Schiene abzuwickeln. In Artikel 1 des Bundesbeschlusses über den Zahlungsrahmen für die Förderung des nicht alpenquerenden Schienengüterverkehrs ist als Ziel "eine Effizienzsteigerung sowie eine Erhöhung des Bahnanteils, primär im Binnengüterverkehr" formuliert.

Die SP forderte bereits 2005 mit der Motion 05.3775 „Für Güter die Bahn“ folgendes: *„Der Bundesrat wird beauftragt, eine Gesetzesgrundlage auszuarbeiten, welche sicherstellt, dass die Verlagerung der Güter auf die Schiene im Binnenverkehr flächendeckend gewährleistet wird. (...)"*

In der Sonntagszeitung vom 29. Juli 2012 ist nun aber folgendes zu lesen: „Gemäss einem der Sonntagszeitung vorliegenden Strategiepapier des Bundesamtes für Verkehr - Titel: «Förderung des Schienengüterverkehrs in der Fläche» -, will der Bund die SBB von der Verpflichtung entbinden, Güterverkehr anzubieten. (...) SBB-Cargo «müssen sämtliche unternehmerischen Möglichkeiten offenstehen», heisst es im Papier. Und weiter: Deshalb «ist eine Anpassung und Relativierung der Definition der Kernaufgaben der SBB erforderlich». Die SBB solle Güterverkehr anbieten können, aber nicht mehr müssen: «Damit wird die Möglichkeit einer Ausgliederung des Cargobereichs aus den SBB bzw. die Ausgliederung von Teilbereichen oder einer Aufnahme von zusätzlichem Eigenkapital geschaffen.»

Der in Vorkonsultation befindliche Bericht legt den Fokus offenbar schwergewichtig auf den Aspekt der Wirtschaftlichkeit. Diese Sichtweise steht im Widerspruch zum vom Volk mehrfach bestätigten Verlagerungsauftrag sowie zur Forderung von Motion 10.3881.

Die SP fordert deshalb, dass in der Vernehmlassungsvorlage ein klares Verlagerungsziel für den Binnengüterverkehr aufgenommen sowie ein Service Public-Auftrag für den Binnengüterverkehr formuliert wird.

Mit freundlichen Grüßen
SP Schweiz



Christian Levrat
Präsident SP Schweiz



Chantal Gahlinger
Politische Fachsekretärin SP Schweiz